

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 12

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In letzter Zeit häufen sich in manchen Zeitungen die Inserate obigen Inhalts.

„I chume — für mi bi Ihne la z'berate.“
 „Ja gärn, was si Sie vo Berueeff!“
 „Berater!“

Lieber Nebelspalter!

Theobald erhält Besuch von einem seiner Bekannten. Er zeigte ihm sein neues Gemälde und sagte: «Du chönnst mir Di Meinig über das Bild sägel»
 «Wotsch Du mi würlklich u uufrigtigi Meinig wüsse?» frug sein Besuch zurück.
 «Nei, i danke-dr — i däm Fall legen-i kei b'sundere Wärt meh druuff!»

«Ne, nei, Herr Ober, das geht nit! Mi Portion Huehn isch numme en Drittel so groß wie die Portion, wo Sie itz grad däm Herr derf äne bracht händ! I verlange, daß Sie dr Wirt rüefe; i wott mi beschwäre!»
 Ober: «Wie Sie wünsche, Herr. De säb derf äne isch-ne ebel!» Friebe

Während der Mahlzeit auf einem Kdo.-Posten des Bat. 61 an der Nordgrenze, fährt ein mit zwei Pferden bespannter und einem Sarg beladener Leichenwagen vorüber. Der Feldweibel fragt Füs. Stotzli: «Was mached Ihr, wenn e Lych vorbi lauft?» Stotzli: «Nüt. E Lych lauft nit vorbi.» Wmb